

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 halbtägige Borgia-Zeile oder deren Raum 20 M , Familien-Anzeigen 15 M , Reklamezeile 60 M , Sammel-Anzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreise: Monatlich, einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werttag. Verbreitetste Zeitung im Oberamtsbezirk. Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaifer (Inh. Karl Jaifer) Nagold, Marktstraße 14

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 295

Gegründet 1827

Mittwoch, den 17. Dezember 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

„Schmeichelnde“ Beurteilung deutscher Außenpolitik

Alles durch Wirtschaft
Ueber die Auffassung, die man in den deutschen diplomatischen Kreisen von der gegenwärtigen außenpolitischen Lage hat, erfährt das Conti-Nachrichtenbüro folgendes:

Die Gesamtlage ist gegenwärtig von einem allgemeinen Mißbehagen überschattet, dessen tiefste Ursache in dem Niedergang der Weltwirtschaft liegt. Jedes Land werde durch seine besonderen inneren Sorgen von einer intensiven Außenpolitik abgehalten. Das zeigt sich selbst bei den Vereinigten Staaten, die sich an den europäischen Dingen immer mehr desinteressiert haben. Nennlich geht es England: die Indien-Konferenz ist ein Beweis dafür, wie stark das Gesicht Großbritanniens augenblicklich vom Kontinent abgewandt ist. Dazu kommen täglich Nachrichten über soziale Streitigkeiten. Bei den Abrüstungsverhandlungen ist denn ja auch das Ruhebedürfnis Englands in außenpolitischen Dingen deutlich genug in die Erscheinung getreten. Unser Verhältnis zum Rätebund wird zwar auf lange Sicht von dem Gedanken getragen sein müssen, daß wir die Aufgabe haben, die Brücke zwischen dem Osten und dem Westen zu bilden. Bei dem augenblicklichen Moskauer Kurs sind aber die Aussichten für die nächste Zukunft nicht sehr ermutigend. Was Italien angeht, so scheint es, daß Mussolini uns nur als einen Schachstein gegen Frankreich betrachtet. Man kann die Frage offen lassen, ob er uns bei einem engeren Zusammengehen nicht sofort opfern würde, wenn er dafür eine Verfindigung mit Frankreich einhandeln könnte, auf die es ihm im tiefsten Grunde doch ankommt.

Die beiden Hauptprobleme jeder deutschen Außenpolitik sind immer die Revision des Neuen Plans und die der Ostgrenze. Das erste ist schon aus psychologischen Gründen erst erörterbar, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sich wieder gefestigt haben. Die Revision im Osten wird immer nur über Paris zu erreichen sein. Nun ist aber unser Verhältnis zu Frankreich in ein Stadium zum mindesten des Abwartens getreten. Immerhin scheint sich auch in Paris langsam wieder die Ueberzeugung durchzusetzen, daß das Kernproblem der französischen Außenpolitik die Verfindigung mit Deutschland bleibt.

Wenn die Beeinträchtigung der außenpolitischen Lage von der Wirtschaftskrise her entstanden ist, muß sie auch von diesem Problem aus wieder gebessert werden. Der Weg dazu ist vielleicht eine engere Verknüpfung der wirtschaftlichen Interessen zwischen Deutschland und dem europäischen Westen,

also in erster Linie mit Frankreich, aber auch unter Einfluß von Belgien und Luxemburg. Hier bietet sich vielleicht ein Ausweg aus der gegenwärtigen etwas festgefahrenen außenpolitischen Lage.

Eine Antwort Moskaus

Moskau, 16. Dez. Die „Iswestija“, das amtliche Blatt der Räteregierung, schreibt zu der vorstehenden halbamtlichen Berliner Mitteilung:

Die deutschen politischen Kreise haben es sehr schwer, jetzt eine folgerichtige Linie in der Außenpolitik festzulegen. Die Auslassung des Conti-Nachrichtenbüros habe den Anschein eines diplomatischen Schritts, jedoch eines sehr unglücklichen. Ungeachtet des Zusammenbruchs aller Hoffnungen auf eine Annäherung an Frankreich, machten die deutschen politischen Kreise dennoch wieder „lebenswürdige Gesten nach Paris hin“. Sie rechneten, offensichtlich naiv, mit einer Umkehrstellung der neuen französischen Regierung, wobei tatsächlich jedem klar sei, daß das neue Kabinett, wenn es überhaupt von Dauer ist, von der außenpolitischen Linie Tardieus nicht abweichen könnte. In Polen lege man diesen deutschen Schritt nicht als deutsche „Initiative und Aktivität“, sondern als deutsche Schwäche aus.

Was Polen meint

Warschau, 16. Dez. Das polnische Regierungsblatt „Gazeta Polska“ schreibt: Besonders unterstreichen muß man in der Berliner Rundgebung die Stellung, welche die deutschen diplomatischen Kreise gegenüber Italien eingenommen haben. Die italienischen Meinungen Deutschlands sind rasch verlogen. Dagegen richtet sich das deutsche Liebeswerben plötzlich auf Frankreich. Es zeugt schwerlich von großem Takt, wenn die halbamtliche Auslassung sich zu der Behauptung verweigert, daß die Aenderung der deutschen Ostgrenze nur auf dem Umweg über Paris möglich sei. Sicherlich wird Frankreich auf diesen verächtlichen Ausbruch deutscher Zuneigung zu Frankreich, die den Preis einer Bereaubung polnischen Bodens in sich festsetzt, die richtige Antwort erteilen.

In polnischen Regierungskreisen ist man überzeugt, daß Polen seine Stellung durch abwartende Haltung gegenüber Deutschland nur festigen könne. Das „Gewehr bei Fuß“ sei bei der zunehmenden Schwäche Deutschlands die beste politische Methode.

Zusammenbruch der Aufstandsbewegung in Spanien

Spanien hat in diesen Tagen eine schwere Probe zu bestehen. Seit Wochen flackert es bald hier, bald dort auf, in den Städten und auf dem Land. Die Opposition, ein völlig uneinheitliches Gebilde, hat eine Reihe von Generalproben veranstaltet, um die Stärke der Regierung zu erkunden, vielleicht auch, um in den eigenen Reihen Geschlossenheit zu erreichen oder doch den Willen zum Kampf gegen den König in weiteste Kreise zu tragen. Schon lange ist darum die Regierung des Generals Berenguer gewarnt. Sie hat die Auffstände niederwerfen können. In Madrid hat sie eine gute Gelegenheit dazu benutzt, einen Probealarm der Truppen und ihrer vorzüglichen Guardia Civil (Gendarmen) zu veranstalten. General Sanjurjo ist ihre stärkste Stütze. Sie sieht in dem schweren Kampf dieses Winters mit Zuversicht entgegen und hofft, die Wahlen trotz aller Widerstände durchzuführen zu können. Dennoch haben Republikaner, Sozialisten und Kommunisten sich nicht entmutigen lassen. Im Hintergrund arbeitete Ramon Franco, der einflussreiche Fliegermajor. Der Angriff auf die Befete ist wieder im Gange. Die Befete ist wieder im Wert stark gesunken; an einem Tag ist der Wert des englischen Pfunds von 45 auf 48 Beleten gestiegen. Und nun ist der Generalausstand beschlossen worden. Ueber diesem Beschluß scheint allerdings kein guter Stern zu leuchten. Die militärischen Gehisfen von Saca haben offenbar zu früh losgeschlagen. Mit bemerkenswerter Schnelligkeit hat die Regierung den Putschversuch niedergeschlagen. Am Heer ist es sonst ruhig geblieben. Die Regierung erklärt, es fest in der Hand zu haben.

Die Ausgangspunkte der revolutionären Bewegung liegen in Barcelona, Bilbao und Andalusien, also überall an der Küste, im Osten, Norden und Süden des Landes. Madrid ist eingekreist. Was wird aber, wenn die Revolution gelingt? Schon die Gegenfälle zwischen den Republikanern und Kommunisten zum Beispiel über die Form einer künftigen Republik, die womöglich von Spaltungen innerhalb der Armee begleitet wäre, würden Anlaß zum Bürgerkrieg genug sein.

Die Regierung hat Verhandlungen mit dem katalanischen Finanzmann Cambó in Barcelona eingeleitet, der anscheinend berufen ist, eine der nächsten Regierungen zu leiten. Cambó erklärt in einer Rundgebung, Spanien müsse auf dem Weg sozialer Politik weitere Fortschritte machen und aus den schmerzlichen Erfahrungen lernen, die Österreich, Deutschland und England machen mußten. Der Ver-

fassungspapagraph, der das katholische Bekenntnis alleinig als Staatsreligion anerkennt, sei heute nicht mehr aufrechterhalten. Die volle Aufwertung der Befete sei unmöglich, es müsse der Wert der Befete beibehalten werden, den sie seit ihrer Entwertung 1920 angenommen habe. Spanien fehle ein großes nationales Ideal.

Standrecht in Spanien

Am Montag meuterte die einige hundert Mann starke Besatzung des Militärflugplatzes „La den vier Binden“ bei Madrid. Mehrere Flugzeuge warfen Flugblätter ab, in denen gedroht wurde, daß die Kasernen, die sich dem Aufstand nicht anschließen, mit Bomben belegt werden sollen. Die Regierung ließ sofort den Flugplatz durch Artillerie beschließen; der Putsch brach ebenso schnell zusammen, als er entstanden war. Die Rädelsführer, der Platzkommandant General Quijano del Lano und Major Franco (der bekannnte Atlantikflieger, der auch am Putsch in Saca beteiligt war und nach dessen Zusammenbruch flüchtete) flohen mit fünf anderen in Dienstflugzeugen nach Lissabon, wo sie bei der Landung gefangen genommen wurden. Die Regierung hat das Standrecht über Madrid und Umgebung verhängt. Alle Militärgouverneure in den Provinzen wurden ermächtigt, das Standrecht zu verhängen, wo sie es für nötig halten. In Aragonien ist dies bereits eingetreten.

Das Athenäum in Madrid, sonst ein Sammelpunkt der Wissenschaft, das aber in letzter Zeit sich stark umstürzlerisch betätigte, rief zur Republik aus. Das Institut wurde geschlossen.

In San Sebastian haben sich blutige Straßenkämpfe entwickelt.

Neueste Nachrichten

Cassebohm beim Reichspräsidenten

Berlin, 16. Dez. Der Herr Reichspräsident empfing heute den vom odenburgischen Landtag unlängst neu gewählten odenburgischen Ministerpräsidenten Cassebohm, der von dem odenburgischen Gesandten in Berlin, Staatsrat Ahlhorn, begleitet war.

Tagespiegel

Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags wird Mitte Januar an einem Samstag und Sonntag eine Erinnerungsfeier für den jüngst verstorbenen Fraktionsführer Dr. Porch veranstalten.

Gegenüber Zweifeln, ob Deutschland die Zinsen für die 5%prozentigen Young-Schuldverschreibungen werde bezahlen können, glaubt die Londoner „Times“ die beruhigende Versicherung geben zu können, daß zu Beforgnissen kein Anlaß sei, da die gegenwärtige Reichsregierung im Gegensatz zur britischen Regierung eine Sparmaßnahmepolitik betreibt.

Die Basler Bürgerchaft hat in einer Volksabstimmung am Sonntag einen Antrag, die Kantonal-Steuern um 10 v. H. zu ermäßigen, mit 16 000 gegen 7000 Stimmen abgelehnt. Die Basler wollen die gegenwärtigen Steuern bezahlen, damit verschiedene große Baupläne ausgeführt werden können. Ein kommunistischer Antrag auf volle Steuerbefreiung aller Werkstätten wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Das französische Justizministerium gibt bekannt, daß gegenwärtig in Paris 181 Bankiers und Finanzleute wegen Schädigung der Sparer unter Anklage stehen und 35 von ihnen in Haft sind. — Ein neuer finanzieller Zusammenbruch wird aus Montpellier gemeldet, wo der Leiter einer Grundstücksmafiafirmen Unterschlagungen in Höhe von zwei Millionen Franken gemacht hat.

Das Zentrum gegen die „Gottlosen“

Berlin, 16. Dez. Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags hat in einem Schreiben an den preussischen Ministerpräsidenten Braun gegen den Plan Einbruch erhoben, daß die Hauptleitung des „Internationalen Bundes der Gottlosen“ von Moskau nach Berlin verlegt werden soll. Die Fraktion verlangt, daß die Verlegung mit allen staatlichen Mitteln verhindert werde.

Der 5-Uhr-Ladenschluß am Heiligabend

Berlin, 16. Dez. Ueber die Frage des Inkrafttretens des vom Reichstag verabschiedeten Initiativgesetzes über den 5-Uhr-Ladenschluß am Heiligabend sind dadurch Meinungsverschiedenheiten entstanden, daß im Gesetz übersehen wurde, einen Termin für das Inkrafttreten anzugeben. Demzufolge würde das Gesetz zum gesetzlichen Termin, d. h. 14 Tage nach Verkündung, in Kraft treten. Dieser Termin liegt aber nach den kommenden Weihnachtsfeiertagen. Das preussische Handelsministerium hat die beteiligten Kreise heute vormittag zu einer Besprechung zusammengerufen. Da bei dieser Besprechung jedoch kein abschließendes Ergebnis erzielt werden konnte, wird das preussische Kabinett die Frage entscheiden, ob das Gesetz über den 5-Uhr-Ladenschluß für dieses Jahr auf dem Verordnungswege in Kraft gesetzt werden soll.

Das Reichsbanner für den Remarque-Film

Berlin, 16. Dez. Das Reichsbanner veranstaltete gestern in Berlin vier Versammlungen, um gegen das Verbot des Remarque-Films zu protestieren. Dabei kam es zu blutigen Zusammenstößen mit den Nationalsozialisten.

Vorgehen gegen die Birmasenser Kommunisten

Birmasens, 16. Dez. Die Regierung der Pfalz hat heute ein umfassendes Vorgehen gegen die kommunistischen Untertriebe in Birmasens, wo kürzlich bedeutende Waffenfund gemacht worden sind, eingeleitet. In den ersten Vormittagsstunden erschienen plötzlich mehrere Autos mit Landespolizei, insgesamt rund 220 Mann, die aus der ganzen Pfalz zusammengezogen waren. Die Scharpe wurde sofort in verschiedene Gruppen eingeteilt und zu Hausdurchsuchungen bei verdächtigen Personen ausgeschiedet.

Gerichtliche und polizeiliche Untersuchungen haben bei Anhängern der kommunistischen Partei in Birmasens Vorkänge festgestellt, die eine ernste Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten. Es sind Sprengkörper gefunden worden, die offenbar zu verbrecherischen Angriffen bestimmt waren. Die kommunistische Arbeiterwehr hielt regelmäßig Uebungen mit Handgranaten (Uebungshandgranaten) ab. Der Arbeiter-Schützenverein sorgt für die Schießausbildung. Beide Organisationen setzen sich zum weitaus überwiegenden Teil aus früheren Mitgliedern des aufgelösten Rotfrontkämpferbundes zusammen und stellen seine Fortsetzung dar. Wegen dieser Vorgänge hat die Regierung der Pfalz die beiden Vereine als Nachfolgeorganisation des verbotenen Rotfrontkämpferbundes für verboten und aufgelöst erklärt. Zur Vermeidung von Unruhen bei der Durchführung dieser Maßnahmen hat der Stadtkommissar alle öffentlichen Versammlungen, Uebungen und ähnliche Veranstaltungen der Kommunisten und Erwerbslosen bis auf weiteres verboten.

Bon den Streifen der Landespolizei, die heute den ganzen Vormittag mit Autos durch die Stadt fuhrten, sind in der Hauptsache die Materialien der beiden Organisationen beschlagnahmt worden, vor allen Dingen die Gewehre des Arbeiter-Schützenvereins.

Christl. Verein Junger Männer Nagold
Um auch heuer unsern Mitgliedern, besonders den bedürftigen, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir herzlich um Gaben. 1861
Die beiden Vorstände: Unrath und Braum Kassler Speidel Stadtpfarrer Bredt.

Lehrverträge
bei
G. W. Jaifer, Nagold.

Christgeschenken
großer Auswahl bestellten Preisen

Korbmöbel aus Ia Peddigrohr
Arbeitskörbe in st. Ausführung
Damenkörbe
Wäschkörbe

lotterbeck
1814

erkaufladen
achen aus Zucker
Marzipan in großer
Nagold

Eine
eihsnachtsgabe

Bestellchein. Ich bestelle bei der Buchhandlung
G. W. Jaifer, Nagold
die Weihnachtsausgabe d. Jubiläumslieferung von Weihnachten 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032

Schober in München

München, 16. Dez. Der österreichische Botschafter und Minister für Auswärtiges, Dr. Schober, sprach gestern abend im Akademisch-Politischen Klub über „Österreichs Probleme der Gegenwart“.

Poincaré auf dem Sterbebett

Paris, 16. Dez. In den Blättern wird nunmehr bestätigt, daß Poincaré am Montag von einem Schlaganfall betroffen wurde, der die Lähmung einer Körperseite zur Folge hatte.

Englischer Einspruch gegen die Polengrenze

London, 16. Dez. 51 englische Parlamentsmitglieder haben in einem Schreiben an das Generalsekretariat des Völkerbunds gegen die barbarische Verfolgung der Minder-

Aus dem württembergischen Landtag

Stuttgart, 16. Dezember.

In der heutigen Sitzung des Landtags gab zunächst der Regierungskommissar, Ministerialrat Köstlin, die Regierungsworte auf kleine Anfragen bekannt.

Ohne Debatte wird die Landesgebührenordnung in 3. Lesung angenommen, ebenso das Feldbereinigungsgesetz mit folgender Entschließung: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, auf die Behörden im Sinn eines möglichst raschen Abschusses der einzelnen Feldbereinigungsunternehmen einzuwirken, um dadurch zu erreichen, daß a) nicht noch Jahre hindurch von zu Wegen verwendeten Flächen von den Beteiligten Grundsteuern bezahlt werden müssen, b) die Auszahlung der Staatsbeiträge nicht ungewöhnlich lang hinausgezögert wird.

Zu einem Antrag des Abg. Bauer (WR.) betr. Sparmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung mit dem Ziel, eine Vereinfachung und Verbilligung auf dem gesamten Gebiet der Verwaltung, Gesetzgebung und Rechtspflege herbeizuführen, erklärte Staatspräsident Dr. Bolz: Das Staatsministerium wird im Laufe dieser Woche seine Stellungnahme zum Gutachten des Reichsfinanzkommissars festlegen und diese dann in einer Denkschrift dem Landtag vorlegen.

Auf Anträge der Abg. Vollmer (Komm.), Ulrich (Soz.), Kling (CD.) betr. Beihilfen für Erwerbslose, Klein- und Sozialrentner beantragt der Finanzausschuß: Das Staatsministerium zu ersuchen, dem Notstandsfonds der Zentralleitung für Wohltätigkeit einen angemessenen Betrag zur Verfügung zu stellen, damit diese in die Lage versetzt wird, im Benehmen mit schwer belasteten leistungsschwachen Fürsorgeverbänden besonders bedürftigen Erwerbslosen, Klein- und Sozialrentnern die notwendige Hilfe, vor allem durch Sachlieferungen, bringen zu können.

Stuttgart, 16. Dezember. Eingemeindung von Zuffenhausen nach Stuttgart. Im Landtag ist auf eine kleine Anfrage betr. die Eingemeindung von Zuffenhausen nach Stuttgart folgende Antwort erteilt worden: Das Innenministerium hat die Vereinigung der Stadtgemeinde Zuffenhausen mit der Stadtgemeinde Stuttgart nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung vom 19. März 1930 in Behandlung genommen.

Genehmigung zur Strafverfolgung von Abgeordneten. Der Geschäftsordnungsausschuß des Landtags hat gestern beschlossen, die Genehmigung zur Strafverfolgung bei folgenden Mitgliedern des Landtags zu erteilen: 1. bei dem Abg. Köhler (Komm.) wegen öffentlicher Aufforderung zur Begehung strafbarer Handlungen und wegen öffentlicher Beleidigung (Schreiben des Rechtsanwalts Dr. Uhlmann in Stuttgart vom 12. Dezember 1930, Tagb. Nr. 1295), ferner

heiten in Polen, besonders der Ukrainer, Einspruch erhoben. 700 ukrainische Dörfer seien von den polnischen Soldatenhorden aufs grausamste gequält worden.

Das Parlamentsmitglied Malone (Arbeiterpartei) behauptet im „Manchester Guardian“, daß die britische Regierung in Genf den deutschen Vorschlag der Einsetzung eines ständigen Minderheitenausschusses nicht unterstützt habe.

In Redensarten sind die Engländer immer sehr korrekt; wenn es sich aber um die Entscheidung über Abrüstung, Minderheiten oder um irgend ein anderes Unrecht handelt, sind sie stets auf der anderen Seite, ob Konservative oder Liberale oder Arbeiterpartei regieren.

Polnische Kriegsrüstungen gegen Rußland

Moskau, 16. Dez. Ehemalige polnische Sejmabgeordnete aus Weißrußland berichten: Im polnischen Teil Weißrußlands werden verstärkt Soldaten als Siedler angeleitet, die alle bewaffnet bleiben. Jede Kolonie verfügt über Maschinengewehre, Gebirgs- und Höfe werden als befestigte Punkte ausgebaut.

Anti-Weihnachtszeit im Rätebund

Moskau, 16. Dez. Die Sowjetregierung hat die Zeit vom 20. Dezember bis 10. Januar zur „Anti-Weihnachtszeit“ erklärt. Der Bund der „Gottlosen“, die Gewerkschaften, Sportverbände und der Bund der bolschewistischen Wissenschaftler und Techniker, Schauspieler, Schriftsteller und Künstler werden in dieser Zeit Vorträge, Umzüge, Vorstellungen usw. gegen die Religion und besonders gegen das Christentum veranstalten.

Württemberg

Stuttgart, 16. Dezember.

Justizreferatprüfung. Bei der kürzlich vorgenommenen Justizreferatprüfung sind 21 Anwärter für befähigt erklärt worden.

Verleihung der Rettungsmedaille. Der Staatspräsident hat dem Weingärtner Eugen Knauer in Grundbach u. Schorndorf die Rettungsmedaille verliehen.

Aus dem Lande

Bei den Ortsvorsteherwahlen wurden gewählt: In Unterdettingen u. Vöberach der bisherige Ortsvorsteher Andreas Segen, in Göttlishofen u. Wangen Amtsvorsteher Kolb, Kaiser und Bauer dafelbst, in Kolbingen u. Luttlingen Verwaltungspraktikant Eugen Bucher-Trossling.

Ehlingen, 16. Dez. Den Verletzungen erliegen. Der am letzten Sonntag nacht in Zell durch ein Stuttgarter Auto verunglückte und ins städtische Krankenhaus Ehlingen eingelieferte Wilhelm Früh von Reunkirchen u. Kottweil ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen schweren Verletzungen erliegen.

Ein Briefmarder am Werk. Jüngst wurde am Rechen der Turbinenanlage ein Paket angeschwemmt, das 22 geöffnete Briefe aus Amerika an Ehlinger, Weitingen und Baltmannsweiler Adressanten enthielt, die scheinbar von einem Briefmarder nach Dollar durchsucht worden sind.

Heilbronn, 16. Dez. Die Betrügereien an der Ortskrankenkasse. Heute vormittag begann vor dem erweiterten Schöffengericht der Prozeß gegen den früheren Verwaltungsdirektor der hiesigen Ortskrankenkasse, Albert Lutz, den früheren Rechnungsrat der Ortskrankenkasse Hans Enslin und den Kaufmann Mag Hirschmann. Die Anklage lautet auf Betrug und Untreue.



den Jahren 1925—1928 begangen worden. Mitte Dezember 1928 setzte dann eine Revision den Unredlichkeiten ein Ende. Zu der Verhandlung, die 2 Tage in Anspruch nehmen dürfte, sind 18 Zeugen und ein Sachverständiger aus Stuttgart geladen.

Heilbronn, 16. Dez. Kirchendienste. In letzter Zeit wurden in der Peter- und Paul-Kirche während des Gottesdienstes mehreren Kirchenbesuchern aus Handtaschen kleinere Geldbeträge entwendet. Als Täterin wurde von der Kriminalpolizei eine 26 Jahre alte Arbeitersechsfrau aus Böckingen ermittelt und festgenommen.

Nedarjula, 16. Dez. Unsinniges Gerede. Unter den wegen der neuen Tabaksteuern erregten Zigarrenfabrikanten der Gegend wurde behauptet, die den Zigaretten gegenüber angeblich stärkere steuerliche Belastung der Zigarren habe ihren Grund darin, daß Reichsanwalt Dr. Brüning einen in der Zigarettenindustrie tätigen Bruder habe. Hierzu wird amtlich festgestellt, daß Reichsanwalt Dr. Brüning einen einzigen Bruder hatte, der als Jesuit in den Vereinigten Staaten gestorben ist.

Crailsheim, 16. Dez. Mietauto fährt in ein Pferdegepäck. Am Samstag nacht fuhr in der Wilhelmstraße unterhalb des Falkenbergs ein hiesiges Mietauto in rascher Fahrt gegen ein auswärtiges Pferdegepäck. Ein Pferd wurde so schwer verletzt, daß es getötet werden mußte. Das mit 4 Personen besetzte Gefährt wurde zertrümmert, auch das Auto trug erhebliche Beschädigungen davon. Glücklicherweise kamen Personen nicht zu Schaden.

Dettingen a. T., 16. Dez. Die „hohle Linde“ niedergebracht. Sonntag mittag brannte die „hohle Linde“, ein riesiger Baum mit mehreren Metern Umfang, vollständig nieder. Man vermutet, daß leichtsinnige Burschen vorfährlich oder aus Unvorsichtigkeit Feuer an den Baum gelegt haben.

Lüdingen, 16. Dez. Aus dem Justizdienst. Der Staatspräsident hat die Amtsrichter Pfizger von Weisingen und Dr. Karl Schmid, beide Hilfsrichter am hiesigen Landgericht, zu Landgerichtsräten ernannt und Landgerichtsdirektor Hory seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Rottenburg, 16. Dez. Mit dem Fahrrad verunglückt. Samstag nacht kam Architekt August Küster kurz vor Weiler auf der etwas vereisten Straße mit dem Fahrrad zu Fall und brach einen Fuß zermalmt. Er wurde in die Klinik nach Lüdingen eingeliefert.

Ulm, 16. Dez. Scharfe Kritik an der Württ. Girozentrale. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde an dem Geschäftsgebahren der Württ. Girozentrale scharfe Kritik geübt, insbesondere die Errichtung des Verwaltungsbüros und Geschäftsgebührens am Hindenburgplatz in Stuttgart beanstandet. Von Gemeinderat Rossmann war gewünscht worden, die Girozentrale möge eine Senkung des Sollzinsfußes vornehmen.

Uhingen u. Göppingen, 16. Dez. Die Erwerbslosennot? — Heimgekehrt. Die Gemeinde hat die Weihnachtsgabe an die Erwerbslosen in Form von Gutscheinen verteilt, die in den hiesigen Lebensmittelgeschäften gegen Waren eingetauscht werden können.

Großeslingen u. Göppingen, 16. Dez. Altemännische Funde. Beim Graben eines Kellers im Haus des Küfermeisters Haas stieß man vor mehreren Wochen auf menschliche Knochenreste und Bronzegegenstände, die auf alemannische Herkunft schließen lassen.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 17. Dezember 1930.

Neue als Selbstwurf ist stets zwecklos. Die einzige nützliche Form der Neue ist Besserwerden!

Ein Gang durch die Weihnachtsstadt

Früh senkt sich die Nacht über die Stadt. Nebel liegt zäh auf Straßen und Plätzen. Festliches Licht strahlt aus Schaufenstern und Transparenten, rot, blau, gelb, in allen Farben. Die Menschen strömen durch die Straßen, stauen sich da und dort vor den Auslagen.

Und die Kinder haben ihre helle Freude daran. Ja, die Kinder! Da drücken sie ihre Näselein an ein Schaufenster, hinter dem grimmig anzu schauen der Nikolaus steht. Sein Saß ist voll mit Spielzeug. Dort glüht vertraut wie ein Märchen der Stall zu Bethlehem mit der Krippe in rotem Licht. Da gibt's Eisenbahnen mit Brücken, Weichen, Tunnels, Bahnhöfen, und rascheln faßt die Lokomotive über die Geleise. Dort der Pelzmärkte, der mit dem Jügel einen Esel leitet; dieser ist an einen ungefügen Karren gespannt, bepackt mit Seife, Zahnpasten und anderen schönen Dingen.

das Herz versucht zu glängen, Fingerchen d'zettel geschrieben für lange Rubrik von W...

Im Bereich des ... wurde ernannt: Dr. Staßle ... der des Arbeitsamts der Reichsbevollmächtigten

Nächste Sitzung d. 17. Dezember, nachm. u. Mitteilungen. 2. Wirtschaftskongressions-Waldhorn. 4. Steuer- 5. Gemeindegerecht.

Ueber die Weihnachtsgabe mit Weihnachtsgeschenken damit sie sicher noch Empfangsberechtigten verkehrt, der in den bewältigten ist, lassen Bahnbeförderung nicht den einzelnen Bahnhöfen Aus- u. Einladegeheiß Zug weiterfährt. D. rechtzeitige Zustellung (21. 12.) werden von wöhnliche Pakete an Mittwoch (24. 12.) i. Schalterstich; die 2. 16.50) Uhr statt. Am auch Pakete ausgetra. Zustelldienst ruht.

Der Geschäft

Sn einer halbamtlich wird bestätigt, daß in abend vom 11. Dezember treten nicht enthalten das Geheiß, das erst liegen wird, erst 14 Kraft, kommt also für in Betracht. Für de gende Bestimmungen.

Allgemeiner Lade

Lebensmittel. Genu 6 Uhr, keine Beschrän. Weiter wird gefagt Jahr eine schon früh wird, wonach zahlr. Stücken zu einer mindestens ihre verhe Auch haben schon d. digen Reichsmilitär einbarungen der Galdern, in denen eine denn auch der Uord reits bekannt geworden regierungen nabegeleg einer früheren f auf Grund des Gafst

Nach dem neue meine Labensch Apotheken, die K mensesäfte dü wird verboten, n länger als eine halbe in dieser halben Stun schaft und Aufraumun werden auch die Gaf werden müssen, wofe für die Beherbergung

Weihnacht

Man schreibt uns „Ein ganz besonde kündigt Weihnacht Neben der Ansprache ordneten Wilt. W der Hitler-Jugend I ten Darbietungen de Abend ganz unter d hen. Diese großdeutl R. S. D. A. B., die und überall stärkst gabe gemacht, uns e Unkultur verloren g rückzubringen. Dies mehr als unsere Jug Volksseele durch Kit Harlem“ und „Im und darum baut sie e Zerlegung und bring kunst, wie sie einft u um alles Zersehende Turmhoch stehen die über all den zweifell nannten Kunstwerle des Nationalsozialis gegen die Nachtgesta herrlichen Bewegung Möge ein zahlreicher Gäfte belohnen und Ehrenbild ihrer Vaf das deutsche Volk er Weltbürgerturns und ein erwacht Berlin Recht erkämpft!“

Wildberg, 16. De verein Wildberg sei jeder Besucher, daß muß, wenn er einen auch am letzten Son war der Schwarzwal

gen worden. Mitte Dezember den Unredlichkeiten ein Ende. Tage in Anspruch nehmen Sachverständiger aus Stutt-

chendiebe. In letzter Zeit ul-Ritze während des Gottes- chern aus Handtaschen klei- Als Täterin wurde von der re alte Arbeitersehefrau aus nommen.

inniges Gerede. Unter affeuern erregten Zigaretten- behauptet, die den Zigaretten- euerliche Belastung der Zigar- daß Reichskanzler Dr. Brü- industrie tätigen Bruder habe- kelt, daß Reichskanzler Dr. r hatte, der als Jesuit in den

ietauto fährt in ein- stag nacht fuhr in der Wil- nbergs ein hiesiges Mietauto- wärtiges Niedergepann. Ein- daß es gestohlen werden mußte. Gefährt wurde zertrümmert, Beschädigungen davon. Glüd- icht zu Schaden.

Die „hohle Linde“ ag mita brachte die „hohle“ r mehreren Metern Umfang, utet, daß leichsinnige Bur- vorichtigkeit Feuer an den

dem Justizdienst. Der ichter Pfizer von Besig- beide Hilfsrichter am hiesigen- räten ernannt und Land- Ansuchen gemäß in den

t dem Fahrrad ver- m Architekt August Küster s vereiften Straße mit dem en Fuß zweimal. Er wurde ngeliefert.

Kritik an der Württ. lehten Gemeinderatsführung- ere der Württ. Groszentrale- ere die Errichtung des Be- ches am Hindenburgplatz in- Gemeinderat Hofmann war- ntrale möchte eine Senkung- n. Oberbürgermeister Dr. n Zusammenhang mit dieser- buravach, der einen Aufwand- urachen werde, ohne daß die- heutigen Verhältnissen eine- uen Geldes werde verloren

16. Dez. Die Erwerbs- r. Die Gemeinde hat die- hlosen in Form von Gut- eifigen Lebensmittelgeschäften- können. Ein junger Mann, s M. lautenden Guttschein er- vollen Wert Zigaretten- entkräftet über dieses Ver- ch. — Der kleine Junge von- nicht nach Haus gekommen- angefunden. Er hielt sich, wie- er Nähe von Geislingen auf- gen, 16. Dez. Ateman- oben eines Kellers im Haus- man vor mehreren Wochen- und Bronzegegenstände, die- ehen lassen. Es handelt sich- dem sich noch die Arntnoden- eiteren Ring, sowie um ein- Dolch Klinge ähnliches Flach-

und Land

den 17. Dezember 1930. ist stets zwecklos. Die einzig- t Bestermachen!

die Weihnachtsstadt

ber die Stadt. Nebel liegt- Festliches Licht strahlt aus- ten, rot, blau, gelb, in allen- u durch die Straßen, tauchen- an. Die Kaufgeschäfte ha- nd überworfen. Doppelt- ren Festspandern, umrahmt- weigen. Mag sein, daß Re- Wunsch den Käufer zu lot- s immer wieder spüren, daß- hr ist als bloßer Geschäfts- d eine innere Freude, die- nächlich schmilzt.

e helle Freude daran. Ja, e Näslein an ein Schauen- schen der Nikolaus steht. ug. Dort glüht vertraut- Betslehem mit der Krippe- ndbahnen mit Brücken, Wei- rasselnd saust die Lokomo- er Weihnachtsmärkte, der mit dem- t ist an einen ungefügen- Seite, Zahnpasten und an- nreiche elektrische Anlage- ende Bewegung. Eine Fülle- Geist in's Schauenfenster- en Waren und Gebrauchsge- glücklicher überstrahlt. Tan- riefelnde Schneeflocken über- nachtschimmer überall. Und

das Herz versucht zu träumen, zu singen, Kinderaugen glänzen, Fingerringen deuten. Und heimlich werden Wunschzettel geschrieben für den Weihnachtengel, eine lange, lange Rubrik von Wünschen im kleinen Kinderherzen.

Dienstnachrichten.

Im Bereich des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland wurde ernannt:

Dr. Stahlecker, Walter, Regierungsrat, Vorsitzender des Arbeitsamts Nagold, zum Arbeitsamtsdirektor der Reichsbefoldungsgruppe A 2 c.

Vom Rathaus

Nächste Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, den 17. Dezember, nachm. 5 Uhr. Tagesordnung: 1. Gesuche u. Mitteilungen. 2. Errichtung von Plataspäulen. 3. Gastwirtschaftskonzessionsgesuch des Martin Martini zum Waldhorn. 4. Steuernotverordnung vom 1. Dez. 1930. 5. Gemeindericht.

Postalisches

Ueber die Weihnachtszeit empfiehlt es sich, die Pakete mit Weihnachtsgeschenken möglichst frühzeitig abzuschicken, damit sie sicher noch vor der Besorgung in die Hände der Empfangsberechtigten gelangen. Bei dem starken Paketverkehr, der in den letzten 8 Tagen vor Weihnachten zu bewältigen ist, lassen sich kleine Verzögerungen in der Bahnbeförderung nicht vermeiden. Der Aufenthalt auf den einzelnen Bahnhöfen ist so knapp bemessen, daß das Aus- u. Einlagegeschäft nicht immer beendet ist, wenn der Zug weiterfährt. Darum frühzeitige Aufgabe, wenn auf rechtzeitige Zustellung Wert gelegt wird! — Am Sonntag (21. 12.) werden von 11—12 Uhr ausnahmsweise auch gewöhnliche Pakete am Postschalter angenommen. Am Mittwoch (24. 12.) ist schon um 16 Uhr (statt 18 Uhr) Schalterstluß; die 2. Briefzustellung findet um 14.30 (sonst 16.50) Uhr statt. Am 25. 12. werden sowohl Briefe als auch Pakete ausgetragen, während am 26. 12. der gesamte Zustelldienst ruht.

Der Geschäftsschluß am Heiligabend

In einer halbamtlichen Mitteilung der Reichsregierung wird bestätigt, daß in dem Gesetz für Ladenschluß am Heiligabend vom 11. Dezember 1930 ein Termin für das Inkrafttreten nicht enthalten ist. Verfassungsmäßig tritt daher das Gesetz, das erst am Donnerstag dem Reichsrat vorgelegt wird, erst 14 Tage nach seiner Verkündung in Kraft, kommt also für den nächsten Heiligabend nicht mehr in Betracht. Für den 24. Dezember gelten also noch folgende Bestimmungen des vorjährigen Gesetzes:

Allgemeiner Ladenschluß um 5 Uhr, Ladenschluß der Lebensmittel-, Genussmittel- und Blumengeschäfte um 6 Uhr, keine Beschränkung der Gast- und Sägewirtschaften.

Weiter wird gesagt: Es ist zu hoffen, daß auch in diesem Jahr eine schon früher beobachtete Übung Platz greifen wird, wonach zahlreiche Gastwirtschaften aus freien Stücken zu einer früheren Stunde schließen oder doch mindestens ihre verheirateten Angestellten früher entlassen. Auch haben schon vor dem Reichstagsbeschluß die zuständigen Reichsministerien Schritte getan, um tarifliche Vereinbarungen der Gastwirte und Gastwirtschaften zu fördern, in denen eine solche Regelung vereinbart wird, wie denn auch der Abschluß solcher Vereinbarungen bereits bekannt geworden ist. Ferner haben sie den Landesregierungen nahegelegt, gegebenenfalls von der Möglichkeit einer früheren Festsetzung der Polizeistunde auf Grund des Feststättengesetzes Gebrauch zu machen.

Nach dem neuen Gesetz soll bekanntlich der allgemeine Ladenschluß um 5 Uhr erfolgen, auch bei Apotheken, die keinen Nachtdienst haben. Nur Blumen- u. Blumengeschäfte dürfen bis 6 Uhr offen sein. Außerdem wird verboten, nach dem Geschäftsschluß Arbeitnehmer länger als eine halbe Stunde zu beschäftigen, und zwar sind in dieser halben Stunde nur das Zu- u. Abbedienen der Kundschaft und Aufräumungsarbeiten zugelassen. Im nächsten Jahr werden auch die Geschäftstäter um 7 Uhr abends geschlossen werden müssen, wobei die Landesbehörden Ausnahmen für die Beherbergung ortsfremder Gäste zulassen können.

Weihnachtsfeier der NSDAP.

Man schreibt uns: „Ein ganz besonderes Erlebnis stellt die bereits angekündigte Weihnachtsfeier der N. S. D. A. P. in Aussicht. Neben der Ansprache des Gauleiters und Reichstagsabgeordneten Wilh. Wurm-Englingen, und der Fahnenweihe der Hitler-Jugend Nagold, sowie den rühmlichst bekannten Darbietungen des M. J. und S. J. Nagold soll der Abend ganz unter dem Zeichen der „Braunhenden“ stehen. Diese großheutige Speisegar des Gaues Berlin der N. S. D. A. P., die zur Zeit ganz Großdeutschland bereift und überall stärksten Erfolg erzielt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, uns ein Stück alten, im Getriebe weiterer Unkultur verloren gegangenen deutschen Volksgutes zurückzubringen. Diese Jugend der Großstadt empfindet mehr als unsere Jugend in der Provinz, wie die deutsche Volksseele durch Riß und Schund, durch „Schatten über Harlem“ und „Im Westen nichts Neues“ vergiftet wird und darum baut sie einen Wall gegen die Verflachung und Zerfetzung und bringt uns wieder wahre, deutsche Volkstun, wie sie einst war und wie sie wieder werden muß, um alles Zerfetzende, Fremde, Undeutsche, zu verbannen. Turmhoch stehen die Aufführungen der „Braunhenden“ über all den zweifelhaften, oft geradezu widerlichen sogenannten Kunstwerken der letzten Jahre und die Freunde des Nationalsozialismus werden im Geist dessen Kampf gegen die Nachtgestalten und zugleich den Aufstieg der herrlichen Bewegung auf der Bühne vorüberziehen sehen. Möge ein zahlreicher Besuch die Mühen unserer Berliner Gäste belohnen und ihnen helfen, den trüb gewordenen Ehrenschild ihrer Vaterstadt wieder blank zu putzen, damit das deutsche Volk erkenne, daß es neben der Stadt des Weltbürgertums und der Amoral auch noch ein deutsches, ein erwachtes Berlin gibt, das heute auf der Straße sein Recht erlangt!“

Wildberg, 16. Dez. Weihnachtsfeier. Wenn der Turnverein Wildberg seine Weihnachtsfeier abhält, so weiß jeder Besucher, daß er bei Zeit in den Saal kommen muß, wenn er einen Platz bekommen will. So war es auch am letzten Sonntag. Lange vor Beginn der Feier war der Schwarzwaldsaal mit Turnern und Turnfreun-

den gefüllt, welche das reiche Programm herbeigelockt hatte. In der Tat, niemand wird über die Darbietungen enttäuscht gewesen sein, sie waren zwar nicht überschwänglich sondern ganz dem Ernst der Zeit angepaßt. Mit turnerischer Schneidigkeit wurde der Eröffnungsmarsch zur Einstimmung vorgetragen. Vorstand Rathfelder begrüßte, mit einer schönen Turnerguppe als Hintergrund, die Erschienenen. Seine werbenden Worte für die deutsche Turnschau fanden großen Beifall. Mögen sie die, dem Turnsport Fernstehenden, ausgerüstet und ihnen zum Bewußtsein gebracht haben, was sie der Turnschau und ihrem Körper schuldig sind. Begrüßenswert war es vor allem auch, daß die Turnarbeit praktisch vorgeführt wurde. Zuerst zeigten die Schülerturner ihr Können. Die vorgeführte Gymnastik der Turner aber, war bewußte Körperkultur, wie sie jedem Menschen nützt. Die nächste Stufe zur Höhe waren die Barrenübungen. Mit Gewandtheit und Sicherheit bewegten sich die aktiven Turner an dem Geräte herum. Eine Nummer seltener Art waren die Darbietungen der Turnerinnen. Herr Schneiderheize ließ eine Puppenparade aufmarschieren. In geschmackvollen Kostümen und reizenden Tänzen stellten sich Wiener Puppen, ein Holländerpärchen und ein Tanzgürl vor. Vergessen seien aber auch nicht die Zinnsoldaten und die bösen „Ruben“ Max und Moriz. Die Grazie und Anmut der Turnerin aber zeigte der Tanz „Blume und Schmetterling“. Damit war ein Auschnitt aus der Turnarbeit gezeigt. Die Gerichtslehre „Der stumme Muffant“ ließ nun den Humor zu seinem



Drei Frauen gingen ihren Weg

Ein Roman der Liebe, der Vernunft und des Verstandes!

Ilse Schuster, eine der bekanntesten Romanschriftstellerinnen, führt uns in die freie Hansestadt Hamburg und läßt stolze und reine Menschen an uns vorüberziehen, vergißt aber wiederum nicht, ihre Schwächen zu zeichnen. — Niemand wird den Roman lesen, ohne Erschütterung der Seele, jedes wird ein Gefühl der Erhebung erleben. Man glaubt als Betrachter mitzuschauen und gerade darin liegt die Stärke und Schönheit Ilse Schusters Werk. Gerade als Nachfolger des von rheinischer Fröhlichkeit und rheinischer Lebenslust durchwobenen Romans „Rheinisch Blut“ wird diese ernste Lebensklugung norddeutscher Menschen großen Anklang finden.

Noch in dieser Woche werden wir mit dem neuen Roman beginnen.

Verlag und Schriftleitung des Gesellschafter

Rechte kommen. Ernsterer Art dagegen war das 3-aktige Volksstück „Gestohlenes Gut“. In guter Rollenbesetzung wurde dasselbe gespielt und führte uns die Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens vor Augen. Reicher Beifall belohnte die Spieler mit ihrem bewährten Leiter Göttischeim. Das ganze Programm wurde flott abgewickelt und war von Musikanten umrahmt. Einen wohlgelegenen und gebliebenen Abend hatte der Turnverein Wildberg geboten, er reichte sich würdig an die Seite der rührigen Feiern. Mit einem kräftigen „Gut Heil“ möge der rührige Verein zu neuer Arbeit im neuen Jahre antreten.

Horb, 16. Dez. Weihnachtsmusik des Ev. Kirchenchors. Wer am vergangenen Sonntag in der Erwartung seelischer Erhebung zum Konzert des Evang. Kirchenchors ging, konnte hoffen, daß das Konzert, wie seither immer, ihn vollauf befriedigen werde. Man hatte sich nicht getäuscht. Was man zu hören bekam, war echte, wunderbare, erhebende Weihnachtsmusik mit seelenvollem Charakter. Herr Hauptlehrer Schlotterbeck verband in seinem Orgelsolos vollendete Technik mit feinfühligem Vortragskunst. Die Chorleitung lag ebenfalls in den sicheren Händen von Herrn Hauptl. Schlotterbeck, während die Orgel von Herrn Pfarrer Dr. Kurt Häring-Hochoff prachtvoll gemittelt wurde. Herr Wilhelm Vogel zeigte als Violaspieler wieder sein überragendes Können. Die Stücke für 2 Violinen und Orgel, die von Fr. Walburga Wolke, Zuffenhausen und H. Friz Rosenfelder-Wildungen prachtvoll wiedergegeben wurden, strahlten eine verschwenderische Fülle tieferinneren Erlebens aus. Der Ev. Kirchenchor als Pionier wahrer, schöner Musik erwirbt sich durch solche Veranstaltungen große Verdienste.

Horb, 16. Dez. Glüd im Unglück hatte letzte Woche ein Kind des Gipsers Konrad Deitling. Das Kind, ein etwa 5jähriges Buble, lief auf dem Heimweg von der Stadt hinter einem Fuhrwerk her und wollte beim Gutleuthaus von der Straße wegspringen, als im gleichen Augenblick ein Auto vorbeifuhr, dessen Räder über das Kerlchen weggingen. Wie durch ein Wunder kam es, dabei abgesehen von Hautabschürfungen, ohne ernstere Verletzungen davon.

Bom Schwarzwald, 17. Dez. Schneefälle. Im Verlaufe des Sonntags sind über alle Höhen des südlichen Schwarzwaldes neue, zum Teil ergiebige Schneefälle, als während der Vorwoche niedergegangen. So ist die totale Schneehöhe auf dem Kamme des Felbergs auf 28 Zent., am Herzogenhorn auf 30 Zentimeter, auf dem Belchen auf 25—30 Zentimeter angewachsen; auch auf dem Stübchen, Schauinsland und einigen nachbarlichen Höhenzügen liegt der Schnee in guter gleichmäßiger Form nunmehr einviertel Meter hoch. Die Erwärmung in den Tälern und in mittleren Schwarzwaldlagen ist also keineswegs bis zu den oberen Bergzonen durchgedungen; vielmehr sind die Temperaturen erneut kräftiger gesunken, so daß Montag früh bis zu —5 Grad im Felbergsgebiet und tagsüber —2 Grad bis —3 Grad festgesetzt wurden. Tauwetter herrscht erst unterhalb 800 bis 900 Meter. Oberhalb dieser Grenze bietet das Gebirge einen durchaus winterlichen Charakter, der sich sogar weiter auszuprägen scheint. In den oben erwähnten Höhenbereichen reicht die gegenwärtige Schneelage zum Rodel- und Skisport mengenmäßig

aus, qualitativ ist der neu gefallene Pulverschnee für den Winterport sogar günstig zu bezeichnen. Lediglich die mangelnde Dichte des Schnees beeinträchtigt Skifahrten auf weite Strecken, da noch nicht alle Unebenheiten ausgeglichen sind. Im Felbergsgebiet reicht die geschlossene Schneedecke bis Altglashütte und Hinterarten herab, ist aber hier nur wenige Zent. stark. Im Nordschwarzwald liegt auf dem Höhentamm der Hornisgrinde — Langen Grinde —, ferner nach dem Ruhestein — Seekopf — Zuzucht — Schliffkopf eine geschlossene Schneedecke, streckenweise, besonders an Nord- und Windschutzseiten, ist die Ausübung des Wintersports zwar möglich, aber hier doch wegen der ungenügenden Schneunterlage noch nicht empfehlenswert.

Letzte Nachrichten

Die 60. Wiederkehr des 18. Januar 1871

Berlin, 17. Dez. In der heutigen Sitzung des Kabinetts wird voraussichtlich auch die Frage behandelt werden, wie der 60. Reichsgründungstag am kommenden 18. Januar begangen werden soll. Es ist anzunehmen, daß der Tag der Einigung Deutschlands diesmal, soweit es dem Ernst der Zeit angepaßt ist, zu einem nationalen Festtage gestaltet wird.

Die ostpreussischen Behörden nehmen die Beziehungen zum landwirtschaftlichen Zentralverein wieder auf.

Königsberg, 17. Dez. Nachdem der Hauptvorstand des Landw. Zentralvereins Insterburg den staatlichen Stellen gegenüber sein Bedauern über die Vorgänge bei der Mitgliederversammlung des Landw. Zentralvereins Insterburg am 10. 12. 1930 ausgesprochen und diesbezügliche Erklärungen abgegeben hat, sind die amtlichen Beziehungen zwischen den staatlichen Stellen der Provinz und dem Landw. Zentralverein Insterburg wieder aufgenommen worden.

60 Jahre „Germania“.

Berlin, 17. Dez. Die Germania, das führende Blatt der Zentrumspartei, kann heute, am 17. 12., auf ein 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Blatt schreibt zu diesem Jubiläum: Die Grundzüge, die wir von den Vätern übernommen haben, stehen unverrückbar fest. Sie gipfeln in den Willen zur katholischen Tat und von da aus führen sie zur politischen Tat.

Verhaftung eines Reichstagsabgeordneten im polnischen Korridor?

Danzig, 17. Dez. Die Nationalsozialisten veranstalteten am gestrigen Dienstag im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus eine Kundgebung. Bei dieser Gelegenheit wurde von nationalsozialistischer Seite mitgeteilt, daß der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Himmeler-München, der sich auf der Fahrt von Berlin nach Danzig befand, von den Polen im polnischen Korridor verhaftet worden sei. Nähere Nachrichten über das Schicksal des Verhafteten seien bis Mitternacht nicht zu erhalten gewesen. Von nationalsozialistischer Seite wurde angekündigt, daß heute geeignete Schritte unternommen werden würden, um die Freilassung Himmellers zu erwirken.

Nachhilfe. Die Landwirte des Kreises Altkirchen (Reg.-Bez. Koblenz) haben für bedürftige Familien des Industriebezirks 1700 Zentner Kartoffeln gespendet. Benachteiligte Landgemeinden haben außerdem 300 Zentner beigetragen.

Betrügerischer Syndikus. Der angebliche Rechtsanwalt Linde in Berlin wußte sich in das Vertrauen der dortigen Baptistenkirche als Rechtsbeistand einzuschleichen. Er übernahm die Führung von Prozessen der Gemeindeglieder, ließ sich die Vorhänge bezahlen, die Prozesse blieben aber liegen, weil er davon nichts verstand. Die Frau des Linde wirkte dabei mit. Beide sind vielfach vorbestraft. Das Schöffengericht Berlin-Charlottenburg verurteilte das Ehepaar zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Handel und Verkehr Deutschlands Schulden und Guthaben im Ausland

Die Fachzeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ gibt in ihrem letzten Heft einen Überblick über die heutigen Schulden und Guthaben Deutschlands im Ausland. Danach betragen die kurzfristigen Forderungen des Auslandes an Deutschland schätzungsweise 10,8 bis 11,8 Milliarden Mark, die kurzfristigen deutschen Gegenforderungen an das Ausland dagegen nur 4,8 bis 5,8 Milliarden, die kurzfristige Verschuldung Deutschlands ist demnach um rund 6 Milliarden größer als sein Guthaben. Die langfristigen Auslandskredite haben nach der Ende September 1930 abgeschlossenen Aufstellung etwa 9,3 Milliarden Mark betragen, denen nur langfristige deutsche Forderungen von rund 0,75 bis 1,0 Milliarden gegenüberstehen.

Das in Deutschland in Grundbesitz, Industriebeteiligungen, Zweigstellen usw. angelegte Auslandskapital beziffert sich auf etwa 6 Milliarden, das entsprechende deutsche Vermögen im Ausland dagegen auf 3,25 Milliarden. Insgesamt ergibt sich heute bei rund 9,8 Milliarden deutschen Guthaben und 26,6 Milliarden Schulden ein Mehr an Schulden von 16,8 bis 17,3 Milliarden Mark, während vor dem Kriege die deutschen Auslandsguthaben aber nur auf etwa 9 Milliarden beliefen. Deutschlands Guthaben im Ausland war also vor dem Kriege um mindestens 20 Milliarden größer als seine Verschuldung. Mit anderen Worten: Unsere Auslandsschulden haben sich rund verdreifacht, während unsere Forderungen an das Ausland nur noch etwa ein Drittel von 1913 betragen.

Handelskrieg zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei. Der ungarische Handelsminister hat sämtliche Zollämter benachrichtigt, daß der ungarisch-tschechoslowakische Handelsvertrag am Mittwoch auf den 16. Dezember seine Geltung verloren hat. Demzufolge treten die in diesem Vertrag festgelegten Zollsätze außer Kraft und die aus der Tschechoslowakei stammenden Waren sind nach ungarischen autonomen Zollsätzen zu verzollen.

Wiewel Käse führt Deutschland ein? Deutschland führt jährlich für über 100 Millionen Mark Käse ein, und zwar etwa 90 v. H. Hartkäse und 10 v. H. Weichkäse. Weitläufig am meisten kommt aus Holland, nämlich für 61,82 Millionen Mark. Die Schweiz liefert für 17,33 Millionen Mark, Dänemark für 7,69 Millionen Mark, Frankreich für 4,46 Millionen Mark, England für 3,76 Millionen Mark, Finnland für 2,87 Millionen Mark, Italien für 2,70 Millionen Mark, Desterreich für 1,40 Millionen Mark, Litauen für 0,85 Millionen Mark, Danzig für 0,79 Millionen Mark, Polen für 0,36 Millionen Mark.

Tarifverhandlungen im Berliner Einzelhandel... In den Verhandlungen des Berliner Einzelhandels erklärten die Arbeitgeber, die Angestelltengehälter um 10 v. H. kürzen zu müssen...

Streik in der MFE. In der Maschinenfabrik Ehlingen stehen die Arbeiter der Autoabteilung wegen Lohnstreiks seit einigen Tagen im Streik.

Ergebnislose Verhandlungen der württembergischen Metallindustrie. Die Lohnverhandlungen in der württ. Metallindustrie vor dem Schlichtungsausschuss wurden ergebnislos abgebrochen.

Stuttgarter Schlachthofmarkt: 16. Dez. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof wurden zugetrieben: 54 Ochsen, 47 Bullen, 429 Jungbullen, 626 Jungrinder, 848 Rinder, 1785 Käber, 275 Schweine, 10 Schafe, 1 Ziege. Davon blieben unverkauft: 20 Ochsen, 123 Jungbullen, 140 Jungrinder, 25 Rinder, 80 Käber, 50 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Ueberstand, Käber und Schweine mäßig belebt.

Table with 2 columns: Product type (Ochsen, Bullen, Jungrinder, Käber, Schweine) and Price (16. 12. 9. 12. and 16. 12. 9. 12.).

Pforzheimer Schlachthofmarkt, 16. Dez. Auftrieb: 6 Ochsen, 19 Rinder, 57 Rinder, 21 Farren, 8 Käber, 434 Schweine. Preise: Ochsen a 50-54, b 46-49, Farren a 49, b und c 47-45, Rinder a 41, b und c 37-22, Rinder a 54-57, b 48-51, Käber b 68-72, c 62-66, Schweine b, c und d 65-67 Mf. Marktverkauf: Mäßig belebt.

Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 12.50, Roggen 7.90-8, Gerste 9.20-9.80, Haber 6.35-6.60. Heidenheim: Weizen 14.30 bis 14.50, Weizen 12.20-12.50, Haber 6.50-7, Roggen 8.30. Ravensburg: Weizen alt 10-10.25, Weizen neu 12.60-13.40, Roggen 9.40-10, Sommergerste 11, Haber neu 7.80-8.30, Wintergerste 9.25. Reutlingen: Weizen 12-15, Dinkel 8.60-10.50, Roggen 9, Gerste 10-10.50, Haber 7.20-8. Saugan: Gerste 9-10, Weizen 13, Dinkel 10.30, Roggen 9. Ulm: Weizen 14, Weizen 12.60 bis 13, Roggen 8.60-9.20, Gerste 9.10-9.50, Haber neu 6.50-7.

Wetter. Der Einfluss der Depression bei Island wird dadurch abgeschwächt, daß sich Hochgebiete im Nordosten und Südwesten ausgebildet haben. Sie lassen für Donnerstag und Freitag kälteres und trockenes Wetter erwarten.

Gestorbene: Barbara Koch, geb. Müller, 71 Jahre alt, Freudenstadt - Jakob Talmon, Pader, 67 Jahre, Calw.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten einschließlich der Beilage Haus, Garten- und Landwirtschaft.

Schafwollgarne kaufen Sie in besten Qualitäten von RM 2.60 per Pfund an 1117 direkt von der Wollspinnerei Louls Rentschler, Nagold.

Empfehle mich im Weiss- und Buntsticken Festonieren, Ueberzieher-Monogramm bei tadelloser Ausführung. Frau Else Ehemann, Siedlungsweg 13, b. Krankenbaus 1873.

Sie werden jedes Kind erfreuen mit einem lustigen oder lehrreichen Gesellschaftsspiel

Reise-, Würfel-, Karten-, Quartett-, Beschäftigungs-, Geduld-, Modellier-, Spielmagazin Märklin Baukasten

G. W. Zaiser Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Preisabschlag getrocknete 1693 Pflaumen Mischobst Dampfpfäfel Aprikosen

Achtung wertere Hausfrauen! Frisch eingetroffen: sehr schöner Kopfsalat und Blumenkohl zu billigem Preise Georg Rau, Marktstr. 42 b. Köhlererei 1894 Obst- u. Gemüsehandlg.

L. Grüninger Nagold Puppenwagen Babiräder Holländer 1777 Kadelrutschen Kinderseffel Kinderhämte „Gänseleffel“

Auch die pikante Gänseleberwurst Trüffelbeberwurst Sardellen-Leberwurst Lachsfincken und geräucherter Aale sind schöne Weihnachtsgeschenke für Feinschmecker Wilhelm Frey Feinkosthaus 1695

Christbäume (Rottanne) hat abzugeben 1895 Julius Raaf

Um meiner werten Kundschaft ganz besondere Vorteile für Weihnachts-Geschenke und den Eigenbedarf zu bieten, habe ich die Preise meines Warenlagers um 10-20% zurückgesetzt

Einige Beispiele: 1789 Herren- und Burschenmäntel von Mk. 18.- an Herren- und Burschenanzüge von Mk. 26.- an Knabenmäntel von Mk. 11.- an Knabenanzüge von Mk. 7.- an Knickerbocker- Breeches- und lange Hosen von Mk. 5.- an Kübler's Strickanzüge, Pullover, Suppen und Westen Ski-Anzüge und Hosen für Damen und Herrn Wind- und Lampertjacken, Sportanzüge Hüte, Mützen, Gamaschen, Sportstrümpfe, Socken, Handschuhe

Ferner eine Partie Anzüge, Mäntel, Bodenzuppen, Strickwesten und Sweater die mit einem Abschlag bis zu 50% abgestoßen werden

Christ. Theurer Herren- u. Knabenbekleidungshaus Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße Tel. 116

Spielwaren für Mädchen u. Knaben jeden Alters Die Preise sind so nieder wie möglich gehalten, so daß auch in dieser schweren Zeit kein Kind zu kurz zu kommen braucht Für reelle Bedienung bürgt das 40jährige Bestehen des Geschäfts 1703 Hermann Knodel Nagold Marktstr. 6

Anzug-Stoffe 1692 moderne, gute Kammgarne, z. Zt. sehr billig bei C. F. Weitbrecht Kammgarnweberei

Weihnachts-Geld-Lotterie zug. d. Wiederherst. der Kilianskirche Heilbronn N. Ziehung 23. Dezbr. 2802 Gew. und 1 Prämie 15000 6000 5000 1000 Lospreis 1RM, Porto und Liste 30 Fig. extra empfindlich Eberhard Betzer Stuttgart, Friedrichstr. 58 Postcheckkonto 8413 sowie die bekannten Verkaufsstellen Hier bei: G. W. Zaiser Buchhandlung, 1878

Am Donnerstag, den 18. Dez. Hofen- u. Gans-Essen mit besten Getränken in der Bahnhofswirtschaft Nagold. 1892 Es ladet höfl. ein Frau Wolf.

Tafelschokolade einfache und Geschenkpackungen beliebteste Marken in allen Preislagen bei 1795 H. Lang, Nagold Konditorei

Zur Bodenpflege Neuer Verteilungsapparat für festes Bohnerwachs Rm 2.- Bohnerbürsten von Rm 3.75 an Bohnerwachszerstücker-Spritzen Rm 1.50 NB-Wellwischen (Mop) mit lang. Makrofilen Rm 3.- NB-Stauböl R. Rm 1.- Alle Besen-, Bürstenwaren u. Putzmittel Berg & Schmid, Nagold

Die Kleinsten erwarten zum Fest sehnsüchtig ein Bilderbuch Sie finden größte Auswahl in Bilderbüchern auf Pappe von 30 Fig. auf Papier von 15 Fig. an bei G. W. Zaiser, Nagold.

Denkt auch an den Friseur beim Weihnachts-Einkauf 1490 Heute abend 8 Uhr Gesamtprobe Traube Möbel können lächeln aber nur wenn gepflegt mit Dr. Erles Möbelputz „Wunderschön“ Friedrich Schmid Möbelwaren 1671 Lehrverträge bei G. W. Zaiser, Nagold.

Amts-... Mit den Wäffeln... Unsere Heimat! Bezugspreis: John A. 1.00... erscheint an jeder Zeitung im Leitung: Druck (Anh. Karl B... Telegr.-Adresse: Ge...

Nr. 296 Stalieni Mailand, 17. Dez. D Ergebnis der Arbeit de schusses lasse erkennen, geführten Staaten einen Frankreich sei auf dem G zellen Macht und es sei e Druck auszuüben, Fall eines Kriegs mit J sicher wäre, die braunen heranzuführen könnten. D der Bank von Frankreich t tribute gespeist werde Krieg vorzubereiten und l a n d, den Absichten Fr der Bank von England troffen, um Enaland aus zuhelfen.

20 Milliarden London, 17. Dez. Neg arungsvertreter mit 15. Dezember 1930 an 19 711 000 000 Goldmark men auf Zinsen und Sa

Neueste Paris, 17. Dez. Ne tar, in der spanischen Ma Man behauptet, daß die gung unterstütze. Mehr teien zu den Revolutionä

Dingeldey Berlin, 17. Dez. H Auslassung des Conti-M Verbindung steht, über i politik erklärt, dieses Bü men und trage keinen h Außenpolitik verantwort Aufsatz nichts zu tun. Es ist bemerkenswert der im Ausland Aufsteh Rückkehr des Ministers Sollte er etwa von einer eingegeben worden sein? büros ist er wohl schwer

Neuer Uel Berlin, 17. Dez. Ne heute eine längere Unte An der Börse wurde v Aufnahme eines neuen Reich geoffen habe. B es handle sich um einen meinben.

Die Führer der Reich Berlin, 17. Dez. D heute die Führer der „G Dr. Brandes, Dr. H e ihnen einen gemeinsamen deutschen Landwirtschaft, edelungswirtschaft, entge Die Besteueru Berlin, 17. Dez. D feiner heutigen Sitzung gewünschte Den Schr der Präfisfahrgen Reichstag als bald zugele lich soll es einstweilen be jedoch unter Einführung genen Aenderungen. Ein dem Reichstag zugehen.